







Arbeitsblatt: Konflikt diagnose Fragebogen

Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none">Selbsteinschätzungsfragebogen, der den Eskalationsgrad in Konflikten bestimmt	 <i>Konflikteskalation bestimmen</i>
Zweck:	<ul style="list-style-type: none">Verständnis über KonflikteskalationBlick auf eigene Konflikte der Teilnehmenden	 <i>15 Min.</i>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">Dieser Fragebogen erhebt in vereinfachter Form den Eskalationsgrad von Konflikten und ist aus den Konflikteskalationsstufen von F. Glasl abgeleitet.	 <i>Einzelarbeit</i>
		 <i>1 Ausdruck je Teiln.</i>
		 <i>-</i>
		 <i>-</i>

Konflikt diagnose Fragebogen

Im Folgenden finden Sie die Beschreibung verschiedener Stufen der Eskalation von Konflikten. Es geht dabei von Stufe 0 (kein Konflikt) bis Stufe 3 (hohe Eskalationsstufe).

Lesen Sie bitte zunächst alle Stufen durch und kreuzen Sie dann die Klammern [] derjenigen Stufen an, auf denen die aktuellen Konflikte aus Ihrer Sicht ablaufen. Sie können zwei Kreuze vergeben. Dabei können Sie Ihre Kreuze auf zwei Stufen verteilen oder auf einer Stufe häufen, beispielsweise wenn es sich um einen Hauptkonflikt mit immer wieder denselben Konfliktparteien oder demselben Konfliktthema handelt.

Kreuzen Sie bitte zügig an. Eine spontane Einschätzung trifft meistens am besten zu.

[] **0. Kein Konflikt:**

Unterschiedliche Auffassungen werden wohlwollend bzw. neutral wahrgenommen.

[] **1. Anstrengende, sachbezogene Auseinandersetzung:**

Die Parteien haben verhärtete sachliche Standpunkte gebildet und versuchen, sie durchzusetzen. Im Vordergrund steht die Sache, d. h. persönliche Vorwürfe bzw. Kritik an persönlichen Eigenschaften werden nicht geäußert. Die Parteien bemühen sich (noch) darum zuzuhören, unterbrechen sich allerdings gelegentlich und wiederholen Argumente. Zuhören fällt schwer(er). Es wird bereits Ungeduld und kurzzeitige Verärgerung sichtbar.

[] **2. Sachkonflikt und Kritik an persönlichen Eigenschaften:**

Sachliche Gegensätze und persönliche Kritik mischen sich. Gegenseitiges Misstrauen beginnt. Die Parteien bemühen sich nicht mehr darum, der anderen Seite zuzuhören. Sie sind offensichtlich enttäuscht und ärgerlich über die schlechten Eigenschaften der anderen. Sie beginnen, gegenseitige Vorurteile und Klischees zu pflegen. Sie beziehen sich immer wieder auf sachliche Gegensätze, werfen einander jedoch oft negative Eigenschaften vor. Sie reden mehr über- als miteinander und suchen Gleichgesinnte und Verbündete.

[] **3. Eskalierter, persönlicher Konflikt:**

Es geht kaum noch um die Sache, im Vordergrund steht die Bekämpfung des*der anderen als Person. Die Parteien sind zutiefst empört, verbittert und wütend. Sie etikettieren die gesamte Person des anderen negativ und zeigen Verachtung füreinander. Sie bringen überdies ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass die andere Seite lügt, ihre Bosheit und Inkompetenz hinter der Maske von Ehrenhaftigkeit versteckt oder psychisch krank ist. Sie drohen einander, die gegnerische Seite zu verklagen, in den Ruin zu treiben oder in anderer Weise zu schädigen, wenn sie nicht nachgibt bzw. sich weiterhin so verwerflich verhält.